"minist fingle proy gonts Chulm Deutsches Historisches Institut Berlin NW 7, den 30. Juli 1944.
Nr. 146/44. * in Rom Der Direktor An ksbil die ReichaPreußische Generalstaatskasse Berlin dung wendige gerichtet, Böhmen und das Reich waren ihm nicht zweierlei, des historischen Erfolges für Karl IV. entscheidet. Seine Stellung zum Kaisertum und zur Italienpolitik waren auf das Erreichbare und Not-Berlin C 2. Auszahlungsanordnung. Der wissenschaftliche Angestellte Dr. Gottfried Opitz vom Deutschen Historischen Institut in Rom hat seine Familie, Ehefazu rranund ein Kind am 25. Juli 1943 nach Deutschland zurückkehren lassen, ben: Er selbst befand sich in den Monaten August und September 1943, im Februar 1944, am 30. Januar 1944 wurde ein zweites Kind geboren, in Rom und befindet sich seit 16. April 1944 in Florenz. Unter Bezugnahme auf die Erlaßedes Herrn Reichsministers der Finanzen vom 30. April 1943- A 4508-15491 IV/42- und des Herrn 60 rziehung und Volksbildung vom ch hiermit dem wissenschaftlichen olgende Trennungsbeihilfen und ember 1943 RM = 200, -- RM 30,- RM Termil in Arilflust 100,-- " & Ohinsend M =Mum 16. 4, 44 prb in Florery wendige gerichtet, Böhmen und das Reich waren ihm nicht zweierlei, sondern Hausmacht- und Reichspolitik deckten sich. Er war der Sürst il 1944 = & Things 1944 200,-- " Zusammen: nd Dod zig Reichsmark e Berlin wrd hiermit angewiesen, nungsndftthzig Reichsmark auszuzahlen. Ausland 2, Berlin W 8, Dienstbez tskunde Post-Gottfried Opitz. el 4 der#fortdauernden Ausgaben n Haushalts für das Rechnungsjahr Dr. Opitz hat hiervon Nachricht erhalten. a.D. eutsches Historisches jnstitut in Rom. Festgestellt: Regierungsinspektor a.D. Antrag vom 24.April 1944. 2.) Abschrift zu den Pers. Akten Dr. Opitz. Der Direktor.